

Sommersemester 2016

Dozent: Martin Tombrägel
Zeit: Di 14.00 - 16.00
Ort: Griechensaal 204-206, Katharina-von-Bora-Str. 10
Beginn: 19.04.

Proseminar: Landschaft und gestalteter Raum in der römischen Wandmalerei

Seit dem späten 2. Jh. v. Chr. wird die römische Flächenkunst um gestalterische Mittel erweitert, die eine realitätsnahe Darstellung von Landschafts- und Naturelementen ermöglichen. Für die archäologische Forschung ist damit u.a. der Übergang vom ersten zum zweiten Stil in der Pompejanischen Wandmalerei verbunden. Die Anwendung des Themas Landschaft ist in charakteristischer Weise zweigeteilt: einerseits geht es um die Inszenierung einer naturräumlichen Idylle, andererseits stehen die Qualitäten der von Menschen geformten und gezähmten Natur – in Gestalt von Garten- und Parkanlagen – im Vordergrund. Im Proseminar werden die wichtigsten Vertreter der römischen Landschaftsmalerei behandelt, um sie in den Diskurs aktueller Forschungstendenzen einzubinden.

Literatur:

- R. Ling, Roman Painting (1991)
- K. Schneider, Villa und Natur (1995)
- H. Mielsch, Römische Wandmalerei (2001)
- M. Hinterhöller, Die gesegnete Landschaft (2007)
- S. Settis, La villa di Livia. Le pareti ingannevoli (2008).